

Die Grundzüge des heutigen Stadtkerns von Penzberg sind in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts innerhalb weniger Jahre in einem bis dahin nur dünn besiedelten Raum entstanden.

Anlass für den außergewöhnlich raschen Siedlungsaufbau war die enorme Entwicklung des Kohlebergwerks. Vor allem ab 1865, nach der Verlängerung der Bahnlinie bis zum Ortsteil Penzberg innerhalb der damaligen Gemeinde St. Johannisrain, wurden Bergwerksanlagen errichtet, erweitert und dem jeweiligen Bedarf angepasst.

Zahlreiche Wohnhäuser wurden in kürzester Zeit für die Bergleute und deren Familien gebaut, die aus vielen Teilen Mitteleuropas nach Penzberg kamen.

Da die Bedürfnisse der Bevölkerung wuchsen, siedelte sich unterschiedlichstes Handwerk und Gewerbe an.

Nach der Stilllegung des Bergwerks im Jahr 1966 ging mit der Stadt eine umfassende Veränderung vor sich. Die Bergwerksanlagen und der Güterbahnhof sind völlig verschwunden, und vielen Gebäuden sieht man ihre Entstehungsgeschichte und ihre frühere Funktion nicht mehr an.

Sinn und Aufgabe des **Geschichtspfads** ist es, den heutigen Bewohnern und den Besuchern Penzbergs das frühere Erscheinungsbild des Bergwerksortes bewusst zu machen.

Im gesamten Stadtgebiet findet man - **im Plan mit Zahlen angezeigt** - Hinweistafeln, die mit Bild und kurzem Text auf ein verschwundenes Bauwerk oder auf die frühere Form und Funktion eines veränderten Gebäudes hinweisen.

Der umseitig abgedruckte Lageplan soll die verschiedenen Punkte aufsuchen helfen.

Der **Bergbau-Rundweg** wurde vom Bergknappenverein eingerichtet. In 13 Stationen - **im Plan mit Buchstaben gekennzeichnet** - wird gezeigt und beschrieben, wo sich früher Einrichtungen des Bergwerks befunden haben.

Die beiden genannten Einrichtungen sollen beitragen, die außergewöhnliche Geschichte Penzbergs im Bewusstsein der Menschen zu bewahren.

GESCHICHTSPFAD

Idee: Dr. Helmut Krajicek

Überarbeitung:

Ehrenfried Mock, Martin Barth und Manfred Kapfhammer

Weitere Infos: www.penzberg.de

BERGBAU RUNDWEG

Idee: Michael Mayr

Weitere Infos: www.penzberg.de

Zum Bergbaurundweg gibt es

auch detaillierte Beschreibung in Form einer Broschüre.

Diese ist im Bergwerksmuseum, im Stadtmuseum und im Rathaus käuflich zu erwerben.

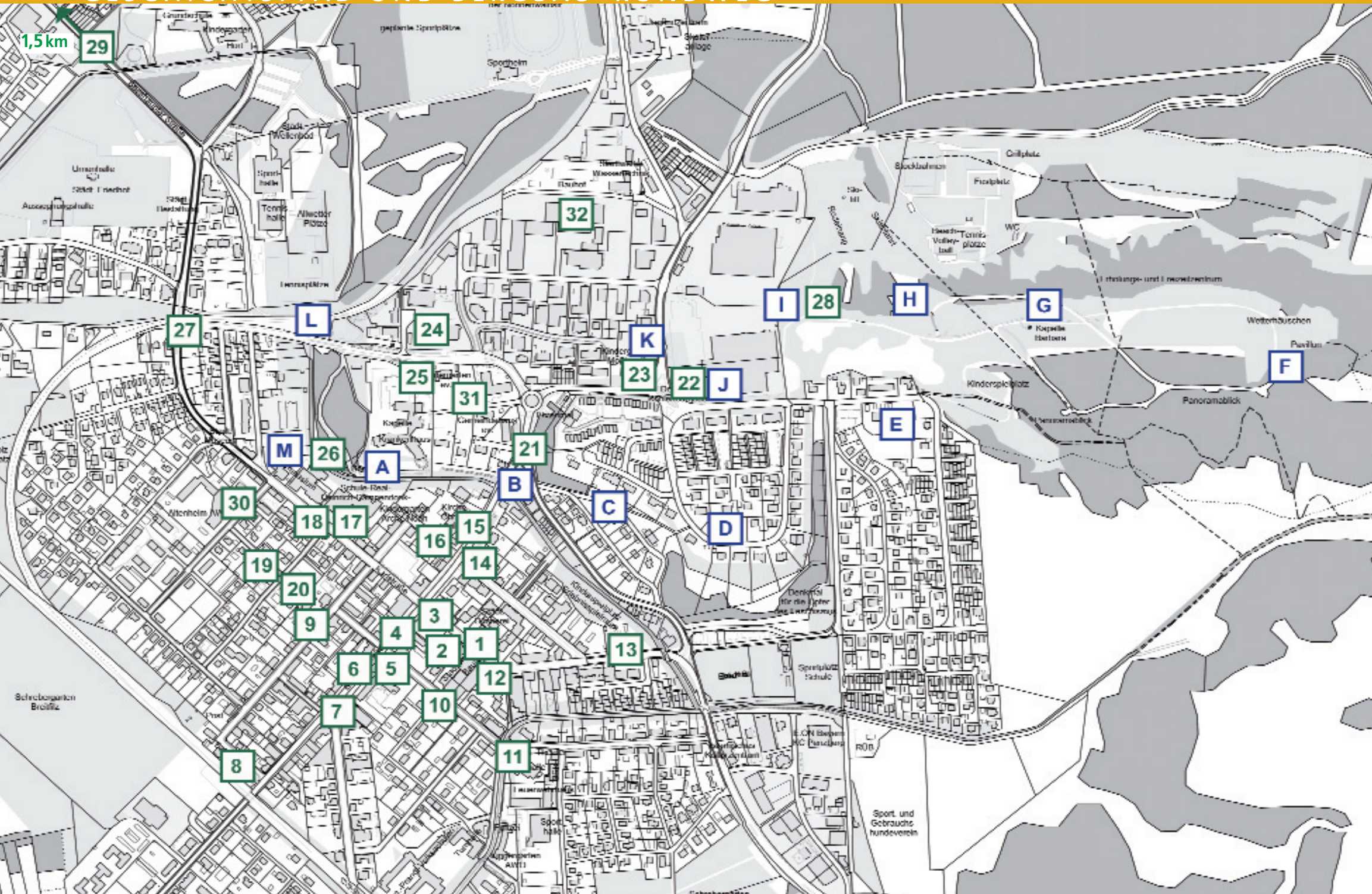
Herausgeber: Stadt Penzberg, Abt. Medien, Kultur & Freizeit

Grafikdesign: Brig Struzyna

GESCHICHTS PFAD & BERG BAU RUND WEG



GESCHICHTSPFAD UND BERGBAU-RUNDWEG



GESCHICHTSPFAD

- 1 RATHAUS
- 2 KAUFHAUS STAMMLER
- 3 STALTACHER HOF
- 4 BAYERISCHER HOF
- 5 SPARKASSE
- 6 EHEMALIGES MENAGEHAUS
- 7 EHEMALIGE POST
- 8 PERSONENBAHNHOF
- 9 GASTHOF GLÜCKAUF
- 10 HÄUSER DES BAUVEREINS
- 11 STADTHALLE
- 12 GEWERKSCHAFTSKONSUM
- 13 SCHLACHTHOF
- 14 STADTAPOTHEKE
- 15 BARBARAKIRCHE
- 16 ÖFFENTLICHE BRUNNEN
- 17 EHEM. VOLKSSCHULEN
- 18 DIE „COLONIE“
- 19 KAFFEEMÜHLHÄUSER
- 20 BARBARA-TURNHALLE
- 21 DAS „BOCKERL“
- 22 BERGWERKSANLAGE
- 23 DIREKTORENWOHNHAUS
- 24 GÜTERBAHNHOF
- 25 KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS
- 26 KOHLEFUNDSTELLE
- 27 GASTHAUS „ZUR LÜFTN“
- 28 DIE BERGHALDE
- 29 KIRNBERGER TROADSTADL
- 30 PFRÜNDNERHEIM
- 31 EVANGELISCHE KIRCHE
- 32 BUNDESBAHN-KRAFTWERK

BERGBAURUNDWEG

- A DIE „KARL-THEODOR-ZECHE“
- B DAS „BERGBOGGERL“
- C DER „TIEFE STOLLEN“
- D DER „ROHRSCHACHT-SCHLUSSTEIN“
- E DER „ÖKONOMIEHOF“
- F DER „BERGHAUFEN“
- G DIE „BARBARAKAPELLE“
- H DIE „SCHLAMMWEIHER“
- I DIE „BERGSEILBAHN“
- J DER „HERZOG-KARL-THEODOR-SCHACHT“
- K DER „KOHLENSTADEL“
- L DER „GÜTERBAHNHOF“
- M EIN „TAGSCHACHT“